

Bildung der Rhetorenschulen erhalten haben. Damit stimmt schlecht überein, was Agnellus über dieses Bischofs literarische Thätigkeit sagt, denn nicht nur eine Chronik, sondern auch theologische Schriften hat Maximian verfasst¹⁾. Er hat 72 theologische Bücher abschreiben lassen, welche noch zu Agnellus' Zeit benutzt wurden, auch Briefe von ihm kannte Agnellus. Die kurzen Citate, welche dieser aus Maximians Schriften beibringt, sind besser geschrieben, als das beste bei Anon. Vales., darum scheint es doch zweifelhaft, ob Maximian der Verfasser des valesischen Fragments ist. Da dieses aber dennoch mit Agnellus einige Verwandtschaft zeigt, so wird man diese doch auf Vermittlung durch Maximian zurückführen müssen und zwar mit der Annahme, dass auch der Anonymus die Chronik Maximians benutzt hatte. Umgekehrt möchte ich mir das Verhältniss nicht denken, weil dann die Abfassung des Fragments der Regierungszeit Theoderichs zeitlich zu nahe stehen würde. Vielleicht benutzte Maximian den Liber pontificalis und es erklärt sich so die stellenweise Uebereinstimmung desselben mit dem Fragment.

17. Chronicon imperiale.

Von diesen späteren Benutzern der ravenatischen Annalen kehren wir zu einer ihrer ältesten Ableitungen zurück. Wir haben in der bisherigen Untersuchung so zu sagen einen Fonds von Fastennachrichten auch für die erste Hälfte des fünften Jahrhunderts gewonnen, welcher es uns ermöglicht, auch noch in anderen Chroniken die Benutzung der Fasten nachzuweisen. Der Nachweis dafür ist bei dem Chronicon imperiale unschwer zu führen. Zum 6. Jahr des Kaisers Theodosius, d. i. nach der dort gebrauchten Zählweise das Jahr 390 meldet der Chronist: 'Terribile in coelo signum, columnae per omnia simile apparuit'. Es ist dieselbe Notiz, welche wir bereits im Anon. Cusp., Exc. Sang., bei Marcellin und in der Chronik von 733 fanden. Sie lautet im Exc. Sang.: 'Valentiniano V. et Neuterio cons. (= 390) signum apparuit in coelo quasi columna pendens per dies XXX'. Zum 14. Jahre der Kaiser Arcadius und Honorius, das wäre gleich 409, soll 408 sein²⁾, meldet das Chronicon: 'Uticae in foro Trajani terra diebus septem mugitum dedit. Inter alia multum reipublicae Stiliconis morte consultum est, qui saluti imperatoris tendebat insidias'. Man kann nicht zweifeln, dass hier dieselbe Notiz vorliegt, welche vier Ableitungen der ravenatischen Annalen, nämlich Exc. Sang., der Chronist von 641, Theophanes und Marcellin erhalten haben und welche in der erstgenannten Ab-

1) Vita S. Maximiani cap. VI, p. 106. 2) Vgl. über die Chronologie des Chron. imp. oben S. 117 ff.